

Rubus lanicoccus Plien. Wollfrüchtige Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	<ul style="list-style-type: none">- Form: Durchmesser 3-5 mm, mit flachen bis gewölbten Seiten- Behaarung: (fast) kahl- Stieldrüsen: 10–15 pro cm Seite- Stacheln: 5–8 pro 5 cm, 2–3 mm lang, geneigt; kleinere Stacheln selten
Blätter	<ul style="list-style-type: none">- Blättchenanzahl: 5-blättrig, fingerförmig bis leicht oder deutlich fußförmig- Behaarung: oberseits spärlich bis vereinzelt behaart, unterseits mit einer dünnen Schicht von Sternhaaren- Endblättchen: elliptisch bis schmal eiförmig oder verkehrt eiförmig, am Grunde schwach herzförmig, Spitze 15-30 mm lang- Serratur: Zähne ± breit dreieckig, einige leicht zurückgebogen; Einschnitte ca. 2 mm tief- Seitenblättchen: untere etwas kürzer bis etwas länger als der Blattstiel- Blattstiel: gering behaart, mit vielen Stieldrüsen, Stacheln zu 11–20, geneigt oder gebogen, bis 2 mm lang; daneben meist vereinzelt kleinere Stacheln
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none">- Form: breit zylindrisch oder subpyramidal- Blätter: nicht bis zur Spitze beblättert- Achse: behaart, mit zahlreichen Stieldrüsen, Stacheln 5–9 pro 5 cm, bis zu 2 mm lang, meist leicht geneigt, kleinere Stacheln verstreut- Blütenstiele: 10–20 mm lang, behaart, Stieldrüsen sehr kurz, Stacheln 6–13, meist < 1 mm lang- Kelch: zurückgebogen bis aufrecht, mit wenigen kurzen Stieldrüsen und einigen Stacheln; mit Anhängsel- Kronblätter: weiß, dicht behaart- Staubblätter: etwa gleich lang wie die schwach rosa Griffel, Antheren kahl- Fruchtknoten: dicht behaart

Kurzcharakteristik: *R. lanicoccus* ist charakterisiert durch einen kahlen Schössling mit Stieldrüsen und kurzen geneigten Stacheln, durch 5-zählige, oberseits spärlich behaarte und unterseits schwach filzige Blätter mit basal leicht herzförmigen Endblättchen und durch breitzyllindrische bis kegelförmige Blütenstände mit schmalen, dicht behaarten weißen Kronblättern.

Der Name verweist auf die dicht behaarten Fruchtknoten (lateinisch: *lana* = Wolle und *coccus*: Kern von Baumfrüchten).

Ähnliche Taxa: *R. melanosus* (Sternhaare fehlen auf der Blattunterseite, Blätter dunkler grün, Serratur deutlich stumpfer), *R. rudis* (Kronblätter rosa, Schössling wie die Fruchtknoten höchstens schwach behaart, Kelchblätter abstehend, Schösslingsblätter unterseits dichter sternhaarig)

Ökologie und Soziologie: Wenig bekannt, auf zumindest mäßig basenreichen, nur mäßig frischen Böden in halbschattiger, ausnahmsweise auch sonniger Lage.

Verbreitung: Regionalart Baden-Württembergs: Bisher nur bekannt aus zwei kleineren Teilarealen, im Neckarbecken südlich von Heilbronn und in der Hohenloher-Haller-Ebene nord-östlich von Heilbronn.